



TTVR e.V. Region Koblenz/ Neuwied, Marcel Mareien, Lindenstraße 31, 56566 Neuwied

Tischtennisverband Rheinland e.V.

Region Koblenz/ Neuwied

Marcel Mareien

Vorsitzender

Lindenstraße 31, 56566 Neuwied

Email: marcel.mareien@ttvr.info

1

Neuwied im Mai 2017

Bericht des Regionsvorsitzenden zum Regionstag

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

wie jedes Jahr beginne ich meinen Bericht mit Glückwünschen an die Meister unserer Regionalklassen und die Sieger der unterschiedlichen Pokalklassen. Glückwünsche sende ich auch an alle Sieger von Einzelmeisterschaften und wünsche den drei Mannschaften, die für unsere Region am Deutschlandpokal teilnehmen, viel Erfolg!

Bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen des Vorstandes für eine vorbildliche Leistung, sowie bei allen ehrenamtlich tätigen Personen in unseren Vereinen.

Das letzte Jahr zu resümieren, ist schwierig. Wo fängt man an, wo hört man auf?

Der Ausfall unseres Regionsspielleiters, Wolfgang Stengel, war für mich bereits im September 2016 durch deutlich erhöhten Arbeitsaufwand zu spüren. Unser Freund Wolfgang war bereits zu diesem Zeitpunkt nicht mehr so erreichbar und belastbar wie sonst, leider hat er uns Ende Dezember 2016 für immer verlassen. Mit Rainer Rütten konnten wir in dieser Funktion einen engagierten Nachfolger finden, der sich mittlerweile hervorragend eingearbeitet hat.

Verschiedene Sitzungen der Verbandsorgane habe ich wahrgenommen.

Innerhalb des Hauptausschusses wurden wieder ein paar Ordnungen geändert, der Haushalt 2016 hat entgegen der Befürchtungen mit einem leichten Plus in Höhe von ein paar Hundert Euro abgeschlossen, die Rücklage beträgt 75.000,00 €. Nichtsdestotrotz bewegen wir uns in einem knappen Rahmen, die Einnahmen decken gerade so die Ausgaben, die Ausgaben werden jedoch stetig größer. Der Haushalt 2017 wurde, wie üblich, kostendeckend geplant. Jedoch ist man sich bewusst, dass ggfs. eine Unterdeckung aus der Rücklage ausgeglichen werden muss. Hier gilt es Überlegungen anzustrengen, wie die steigenden Kosten aufgefangen werden können. Es bleiben meines Erachtens nur die Varianten der Sponsorengewinnung oder die der Beitragserhöhungen. Unsere Regionalkasse verfügte zum 31.12.2016 über einen Betrag in Höhe von 1.889,57 €.

Stetiges Thema innerhalb des Hauptausschusses ist der unheimlich große zeitliche Arbeitsaufwand der ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder, insbesondere im Erwachsenen- und Jugendbereich. Die zuständigen Personen teilen mit, am Limit des zumutbaren zu arbeiten. Aufgrund dessen hat der Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung in 2016 die „Ehrenamtspauschale“ bewilligt. Hiervon sind fünf Personen betroffen, die jeweils eine Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 720,00 € erhalten können. Darüber hinaus hatte der Verband zur Unterstützung eine zusätzliche, teilsubventionierte, Minijob-Stelle geschaffen. Diese Maßnahme brachte jedoch nicht den gewünschten Erfolg bzw. die erhoffte Entlastung. Daher wurde seitens des Präsidiums die Schaffung einer zusätzlichen Halbtagsstelle (Aufwand ca. 25.000€/ Jahr) in Form eines sportlichen Direktors angedacht. Aus aktueller Sicht müsste diese Stelle aus den Mitteln



der Rücklage finanziert werden. Das Präsidium wird in der nächsten HA-Sitzung einen entsprechenden Vorschlag unterbreiten.

Anspruchsvoll und zeitintensiv war für die zuständigen Personen die Neufassung der Wettspielordnung (WO). Die Umstellung und Einarbeitung der verbandsspezifischen Anteile war immens. Hier danke ich für den erbrachten hohen zeitlichen Einsatz.

Weiterhin war die Findung eines neuen Präsidenten zum Verbandstag stetiger Gesprächsstoff. Das Präsidium teilte mit, viele Gespräche in dieser Richtung geführt zu haben, sich aber noch immer kein Kandidat zur Verfügung stelle. Heinz-Alfred Fuchs, der das Amt des Präsidenten vor zwei Jahren übernommen hat, wird dem Verband in dieser Funktion nicht mehr zur Verfügung stehen. Parallel wird unser Geschäftsführer Franz Homscheid innerhalb der nächsten Wahlperiode seinen wohlverdienten Ruhestand (2019) antreten und dann hoffentlich dem Verband noch in verantwortungsvoller Position zur Verfügung stehen. Meiner Meinung nach ist Franz Homscheid der ideale Mann an der Spitze unseres Verbandes. Vorausgesetzt, er würde diese Funktion übernehmen, stellt sich die Frage wie die zwei Jahre zwischen Verbandstag 2017 und „Rentendasein“ 2019 sinnvoll überbrückt werden könnten. Ich würde es als ausgesprochen bedauerlich empfinden, wenn sich auf dem anstehenden Verbandstag ein Präsident zur Verfügung stellt, der das „Große und Ganze“ nicht bedenkt und dadurch unser Franz Homscheid dem Verband im schlimmsten Falle nicht mehr zur Verfügung steht. Ich halte es für sinnvoll eine gute Interimslösung zu finden.

Im Rahmen der Arge bzw. dem Zusammenschluss mit dem rheinhessischen Verband habe ich im März an einer Sitzung der beiden Präsidien teilgenommen. Die Arbeitsgemeinschaft in den sportlichen Bereichen funktioniert gut, insbesondere im Jugendbereich. Die Umstellung auf Bezirksranglisten und gemeinsame Verbands-Ranglisten und Einzelmeisterschaften funktionierte reibungslos und erfolgreich. Deutlich schwieriger gestalten sich die Bemühungen im Hinblick auf den tatsächlichen Zusammenschluss. Zwischen den Vereinsbeiträgen in Rheinhessen und im Rheinland klafft eine riesige Lücke. Über eine Beitragsanpassung des Rheinlands in Richtung der Rheinhessen kann man nicht verhandeln, da dadurch knapp 25% der Einnahmen fehlen werden. Die Rheinhessen sind somit gefordert ihre Beiträge deutlich anzupassen. Ob dies gelingt hängt von deren nächsten Verbandstagen ab, es wird eine schwierige Aufgabe werden. Eine kurzfristige Fusion der beiden Verbände halte ich für unrealistisch, ich denke, dass es eine mittelfristige Geschichte wird.

Innerhalb unserer Region gibt es, wie auch im Jahr davor, nichts Außergewöhnliches zu berichten. Sämtliche Einzelmeisterschaften und Ranglisten waren gut besucht und durch die erfahrenen Funktionäre einwandfrei geführt. Der Meisterschaftsspielbetrieb meldete keine besonderen Vorkommnisse, quasi alles beim Alten.

Die Mitgliedergewinnung und auch die Situation im Bereich der Vereinsfunktionäre hat sich zwar ein wenig, aber nicht deutlich spürbar verbessert. Dieses Problem haben aber, so musste ich leider feststellen, alle Vereine. Ob ich mit der Feuerwehr, den Turnern oder den Sängern spreche, alle beklagen sich über sinkende Mitgliederzahlen und mangelnde Bereitschaft zur Übernahme eines Ehrenamts. Aber was machen die Personen heute? Wo sind sie? Ich weiß es (noch) nicht.....Die Katze beißt sich in den Schwanz: Schwindende Mitgliederzahlen bedeuten geringere Einnahmen, mangelnde Bereitschaft Funktionen ehrenamtlich zu übernehmen bedeutet aber parallel steigende Kosten (für bezahlte Personen). Die Einnahmen werden geringer, die Kosten aber größer, wie lange funktioniert das noch? Auch hier wieder der Appell: Macht etwas, sonst geht irgendwann gar nichts mehr.

Innerhalb des Regionsvorstandes haben wir beschlossen zwei große Schulsportmaßnahmen zu starten. Die Finanzierung dieses erfolversprechenden Projekts sollte mit jeweils 500,00 € aus der Regionalkasse erfolgen. Zu diesen 500,00 € habe ich noch die Zusage des Verbandes erhal-

ten ebenfalls einen Betrag in Höhe von 600,00 € pro Maßnahme einplanen zu können. Mit insgesamt 1.100,00 € können wir hier zwei langfristige und erfolgsversprechende Projekte anbieten, um hier in die Breite zu gehen.

Abschließend bedanke ich mich nochmals herzlich bei den Kollegen des Regionsvorstandes und allen Staffelleitern für ihren ehrenamtlichen Einsatz sowie die stets offene und ehrliche Kommunikation zum Wohle unserer Region und seiner Aktiven.

Ich freue mich auf eine gute Beteiligung aller Vereine auf dem Regionstag sowie einen konstruktiven und harmonischen Verlauf. Wenn es dem Wunsch des Plenums entspricht werde ich mich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen.

Mit sportlichen Grüßen

gez. Marcel Mareien

Region Koblenz/ Neuwied